

MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



Liebe Musikfreunde, hurra wir proben wieder,
mit **A - H - A** : Abstand – Hygiene - Alltagsmaske



Wir haben uns aus der Starre, in die uns die Pandemie versetzt hat, gelöst. Auch weil die MFN'ler zusammengehalten haben. Allen die dazu beigetragen haben gilt unser Dank. Noch sind wir weit von der „Normalität“ entfernt. Gerade die kulturtreibenden Vereine müssen weiter mit Einschränkungen leben, bis ein zuverlässiger Impfstoff gefunden ist. Bis dahin sollten wir kreative Konzepte und zumutbare Alternativen suchen und finden, um zu musizieren. Die individuellen Engagements in der MFN-Familie, allen voran unsere 1. Vorsitzende Elke, hat in dieser Krise offenbart, dass ehrenamtlicher Einsatz gerade dann unverzichtbar ist, wenn die gesellschaftlichen Eckpfeiler wegbrechen. Soziale Bindungen können durch @-mails oder Telefonate nicht die persönlichen Kontakte ersetzen, aber zumindest pflegen und unserem „Gegenüber“ signalisieren, dass er nicht allein ist. Unser aller Gesundheit steht über allem, auch da hat ein Umdenken in der Gesellschaft stattgefunden. Ohne Hysterie oder Panik halten wir verantwortungsvoll im Rahmen unserer Möglichkeiten den Spielbetrieb aufrecht, auch um künftig, je nach behördlicher Verfügungslage, wieder mit Publikum aufzutreten. Nächstes Jahr, demnächst, bald.....?

MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



Wir haben Nachwuchs bekommen

Louisa Gehrman
heißt der kleine Sonnenschein.
Ihre Mama, Tanja Gehrman,
hat Louisa direkt mit Geburt
bei uns als
Vereinsmitglied angemeldet
und so freuen wir uns und
begrüßen von Herzen
unser jüngstes Vereinsmitglied.
(Ild Nr.: 422)
Herzlichen Glückwunsch auch
an Tanja und an Beate,
unsere Akkordeonspielerin,
und nun stolze Oma.
Wenn vielleicht bald wieder
einige Lockerungen kommen,
dann freuen wir uns
im Orchester schon darauf,
dass Tanja uns mit der kleinen
Louisa besuchen kommt und
dann spielen wir, wie das bei
uns so üblich ist,
einen großen Tusch zur Begrüßung.



MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



€ - Patenschaften mit guter Resonanz

Im letzten Musicus hatte ich mir erlaubt an die Mitglieder zu appellieren, den Verein mit einer einmaligen „Corona-Spende“ zu unterstützen.

Gleich vorweg und die zeitgleich im Ort grassierende Gerüchte entkräftend, die Musikfreunde sind nicht pleite, was jährlich im Bericht des 1.Kassiers in den Jahreshauptversammlungen transparent und qualifiziert dokumentiert wird.

Die einzige Not die wir haben, ist nicht vor Publikum musizieren zu können!

Um so mehr hat es uns gefreut, dass Einige sich angesprochen gefüllt haben um den Verein mit einer Spende zu unterstützen.

In Summe haben unsere "Paten" für fünf Monate das Dirigentenhonorar gesponsert.

Vielen herzlichen Dank dafür..... *hrs.*

Post vom Finanzamt

Im Rhythmus von drei Jahren sind wir verpflichtet eine Körperschaft- und Gewerbesteuererklärung abzugeben.

Basis der Bewertung waren die Umsatzsteuererklärungen der Jahre 2017 – 2019, die Entwicklung des Vereinsvermögens und die Plausibilität der Rücklagenbildung. Ziel ist es einen Freistellungsbescheid zu erhalten, der auch die Gemeinnützigkeit testiert.

Mit Post vom 24.Sept.erhielt wir die Anerkennung, das die Körperschaft, also die Musikfreunde, als ausschließlichen gemeinnützigen Zweck Kunst und Kultur fördert. Das lässt uns weiter im Sinne der Satzung agieren.

MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



..zu Hause ist es auch schön,

meinen Jasmin, Doris, Birgit, Claudia und Adelheid



MUSICUS

Mitgliederinformation

Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



Vom Ebbelwei – de Alde und de Neue

Was tun, mit einem Keller voller Apfelwein, ohne Blütenfest 2020? Darauf sitzen bleiben, wäre ganz schlecht. Also haben wir, wie schon berichtet, dank unserer treuen Helfer, drei Apfelwein-To-Go Aktionen im Stadl angeboten. Diese wurden gut angenommen, wobei an dem Ersten, am Blütenfest-Samstag, am Meisten verkauft wurde. Bewusst haben wir „einige Liter“ zurückbehalten, die wir zum Brennen gebracht haben. Aus einem guten Apfelwein wird auch ein guter „Stadlbrand“ – und darauf freuen wir uns schon.

Da nun wieder Platz im Keller ist, haben wir, trotz Corona, auch in diesem Jahr wieder Äpfel gelesen. In Breckenheim und in Naurod „Im Grund“. Über 100 Sack wurden dann an zwei Tagen, auf unserer vereinseigenen Kelter, im Stadl mit 55° Öchsle vermostet. Bei molligen 17° brummt der Neue bereits.

Mal abwarten was für ein Stöffchen aus den diversen Kelterapfelsorten wird, um diesen dann hoffentlich beim Blütenfest 2021 unter die Leut´zu bringen.



MUSICUS

Mitgliederinformation

Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



....wißt Ihr noch?

FORUM Naurod, Sonntag, 16.Januar 1976 Beginn 16:30

Ausführende: Musikfreunde Naurod 1923 Dirigent: Edmund Glaubitz Rolf Bauer, Bariton		
Programm berechtigt zum Eintritt Änderungen vorbehalten		
1. Orchester	Fiori Sparsi (Fantasie)	G. Sartori
2. Orchester	Russische Volksweisen	
	a) Stenka Rasin	Arrang. C. Mahr
	b) Schwarze Augen	Arrang. C. Mahr
3. Bariton	a) Zufriedenheit	W. A. Mozart
	b) Ständchen (Leise sehen)	Fr. Schubert
4. Orchester	Loreley Paraphrase	J. Nesvadba Arrang. E. Stoye
5. Orchester	La Rêve du Gondolier (Des Gondoliers Traum)	F. Menichetti
6. Orchester	La Vallée Maudite (Das verwunschene Tal)	F. Menichetti
PAUSE		
7. Orchester	Katalanische Impressionen	F. Witt
8. Orchester	Balalaika-souvenir	J. Kok
9. Bariton	a) In der Waldschärke	R. Simon
	b) Annmarie	A. Thomae
	c) Waaste noch (Text von Rudolf Dietz)	A. Thomae
10. Orchester	Mia Querida (Tango Serenade)	G. Clausnitzer
11. Orchester	La Serenada	A. Metra
12. Orchester	Unter der Dorflinde (Deutsche Volks- und Tanzweisen)	Th. Ritter

@-mail vom 5.8. 2020 : Liebe Elke und Thomas,
beim Einräumen ins neue Büro gefunden.

Mit Rolf als Bariton und einem Eintritt in Höhe von DM 2,50. HAMMER.
Viele Grüße, Martin Maurer

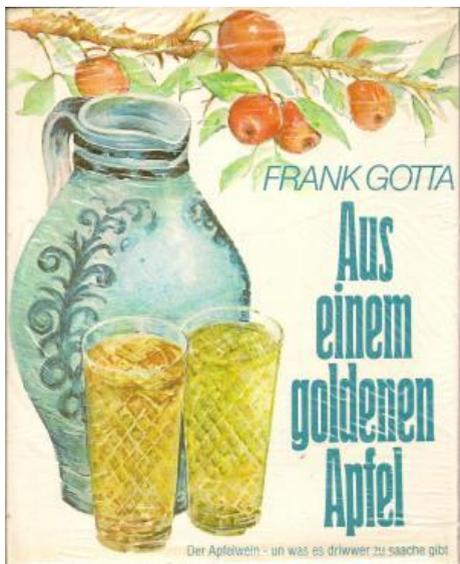


Die letzten Wochen hat sich fast alles um den Apfel gedreht:

- Planung Festzug 2021 im Äbbelblütefestausschuß
- Musikfreunde Ebbel lese und keltern

Da hat es sich auf gedrängt einen Literaturhinweis anzubieten.

Von Frank Gotta – **Aus dem goldenen Apfel**
– der Apfelwein, un was es driwwer zu saache geb



der gebürtige Frankfurter Autor ist dem hiesigen Nationalgetränk auf jede Weise nachgestiegen.

Er hat es geschichtlich und botanisch betrachtet. Die wirtschaftlichen, medizinischen und wissenschaftlichen Aspekte lesen sich mitnichten „nüchtern“, sondern fesselnd und zeigen, dass es sich keineswegs um eine Frankfurter Angelegenheit handelt.

Ergänzt wird das Werk mit Gedichten und Rezepten für Speisen, hier exemplarisch

„Das Seezungenfilet mit Apfelwein“ und diverse Mischgetränke, wie die Erdbeerbowle.

Und am End der Hinweis: Apfelwein hält schlank.
Ein Viertel (0,25l) Schoppe enthält lediglich rund 85 Kalorien.

hrs.



„Jubiläen - Jubilare“

Alles Gute, Glück und Gesundheit, allen Jubilaren im **4. Quartal 2020!**

Ganz besonders gratulieren wir zum

70 ten **Marliese Gut-Wingefeld**

und allen **Hochzeitpaaren** zu Ihrem Hochzeitstag!

„In eigener Sache“

- seit Juli 2011 sind die Musikfreunde wieder unter **www.musikfreunde-naurod.de** online.
Gerne nehmen wir Eure Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Beiträge via @-mail unter **mfn@musikfreunde-naurod.de** auf.
Besucht uns : alle Info`s digital
In Folge der **Datenschutzgrundverordnung** ist unsere **Website Homepage Domain** seit 25.5.18 mit **SSL-Zertifikat gesichert**.
- **Konto**: MFN bei der **Wiesbadener Volksbank**
IBAN: **DE 68 5109 0000 0049 0772 03** BIC: **WIBADE 5W**

Freud und Leid liegen eng beieinander

So mussten die Musikfreunde Naurod von lieben Vereinsmitgliedern Abschied nehmen. Wir gedenken:

Hermann Stähler, Inge Möbus, Erika Menges.

und unserem Freund und Gönner Volker Bienstadt,

„Vereinstermine 2020“

Auch in der Zeit zwischen Oktober und Dezember können wir keine Veranstaltungen anbieten.

Lediglich der Probetrieb ist seit Ende Juli, mit allen Hygiene-Auflagen wieder angelaufen.

MUSICUS

Mitgliederinformation

Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



Es ist die Musik, es ist die Kultur, die mir so sehr fehlt und gefehlt hat

Ich kann mir vorstellen, dass es vielen von euch genauso geht wie mir. In Zeiten von Corona merkt man nach und nach, was einem alles fehlt. Das sind bestimmt bei jedem von uns andere Dinge und jeder setzt seine eigenen Schwerpunkte. Jedoch vermisse ich extrem die kulturellen Veranstaltungen, die Konzerte, die Musik. An der Pin-Wand hängen Karten zu Konzerten und Veranstaltungen, die alle in Zuge von Corona abgesagt wurden. Auch unsere Auftritte bis Ende des Jahres haben wir schweren Herzens absagen müssen. Wie es dann weitergeht, werden wir sehen. Doch gibt es auch endlich Lichtblicke.

Wir haben im Orchester beschlossen wieder die Probe aufzunehmen. Nach 19 Wochen ohne gemeinsame Musik, hatten wir am 28. Juli endlich wieder unsere erste gemeinsame Probe nach dem Lock-Down.

Wir haben, solange es die Temperaturen zuließen, Dienstags von 19-20.30Uhr im Stadl geprobt und sind nun ins große Forum umgezogen.



Auch dort haben wir alle Voraussetzungen, unser Hygienekonzept umzusetzen. Wir haben viel Platz und können ausreichend lüften.

Wir haben einen Hygienebeauftragten, der uns die Stühle auf Abstand stellt, der die Teilnehmerlisten führt, der dafür sorgt, dass jeder seine Hände

MUSICUS

Mitgliederinformation

Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



ff Es ist die Musik, es ist die Kultur, die mir so sehr fehlt und gefehlt hat

desinfiziert, neue Noten mit Handschuhen verteilt und der alle relevanten Flächen nach Benutzung, so auch die Stühle, mit Flächendesinfektionsmittel abreibt.

Nun könnt ihr euch bestimmt vorstellen, was das für ein großes „Hallo“ war, als wir uns endlich wieder live und in Farbe gesehen haben und als dann Markus den Einsatz für das erste gemeinsame Stück gegeben hat, haben manch einen von uns die Tränen in den Augen gestanden. So schön war es.

Da nicht alle Spieler in die Probe kommen, was in diesen Zeiten der Pandemie durchaus verständlich ist, spielen wir auch Stücke zwischendurch, die sich die Spieler wünschen. Aber auch einige neue Stücke haben wir in Arbeit, denn wir alle hoffen sehr, dass im Laufe des nächsten Jahres doch wieder Konzerte möglich sind. So proben wir mit viel Spaß an der Musik, haben ganz viel Freude, dass wir uns sehen können und gehen immer mit einem Grinsen im Gesicht nach der Probe wieder nach Hause.

In Gesprächen erfahren wir aber auch voneinander, wer was in Zeiten von Corona alles unterstützend gemacht hat. So waren einige von uns für andere einkaufen. Einige haben Botengänge erledigt. Es gab Balkonkonzerte und Musik für Freunde. Es wurde viel telefoniert und so Kontakte gehalten. Mails und What-Apps wurden verschickt. Es sind diese kleinen und großen Gesten, die durch diese Zeit helfen. Nach wir vor könnt ihr euch gerne bei uns melden, wer Hilfe oder Zuwendung braucht.

Und wie diese Zuwendung auch aussehen kann hat uns Doro in ihrem Bericht aufgeschrieben: *Rosengitarre in Corona.* *Elle*

MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



Rosengitarre in Corona

Seit Dezember 2019 bin ich aktives Mitglied der Musikfreunde Naurod. Seit 15 Jahren gitarrenbegleite ich eine kleine Singgruppe der Naturfreunde in Wiesbaden, wo ich ebenfalls Mitglied bin. Die Naturfreunde sind ein 125 Jahre alter Natursport- und Kulturverein, verwurzelt in der Arbeiterbewegung mit einem eigenen Liedgut voller Freude und Zukunftsoptimismus, aber auch manches bekannte Volkslied wird dort gern gesungen. Wegen Corona fiel im Frühling das monatliche Naturfreunde-Singen ebenso aus wie die Orchesterproben in Naurod. Und doch trafen wir uns dreimal zum Singen vor einem Altenheim, als wir eine unserer Mitsängerinnen nicht mehr im Heim besuchen konnten. Das „Haus LeNa“ steht für „**Lebendige Nachbarschaft**“ im neuen Künstlerinnenviertel von Wiesbaden auf dem Gelände des alten Güterbahnhofes.



MUSICUS

Mitgliederinformation
Ausgabe 117 – IV Quartal 2020



ff Rosengitarre in Corona

Zwei Etagen bieten 24 pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause, und gerne rollerte das Pflegepersonal die Menschen vor die offene Glasscheibe des Erdgeschosses und auf den Balkon des Obergeschosses, bevor wir auf dem geräumigen Vorplatz nicht nur Evergreens sangen wie „Wenn wir erklimmen“, „Griechischer Wein“ oder „Die Gedanken sind frei“.

Auch das Naturfreunde-Freundschaftslied („Wir wolln uns auch mit Menschen anderer Länder gut verstehn“) und das Lied vom Baum vor dem Haus, der in diesen Zeiten den Mut nicht verliert, bereiteten viel Freude.

Es wurde mitgesungen und Beifall geklatscht.

Für unsere Mitsängerin zum Geburtstag sangen wir „Für Dich solls rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef.

Und noch ein Rosenlied möchte ich erwähnen, das 1912 bei einem Textilarbeiterinnenstreik in den USA entstanden ist:

„Brot und Rosen“. Hier steht Brot für die elementaren Bedürfnisse, während Rosen für das stehen, was Menschen gerade in Coronazeiten ebenfalls brauchen: Kultur, Freude und Würde.

Ich freue mich sehr darauf, dass irgendwann auch die Musikfreunde Naurod wieder in Altenheimen auftreten und Menschen musikalische Rosen schenken können.

Dorothea Döring